Landratsamt Biberach

Vorbericht

Vorlage Nr. 13-002-2019

Ziffer 6 der Tagesordnung
VF-05-2019

Verwaltungs- und Finanzausschuss
öffentlich am 04.12.2019

Dezernat 1
Amt für Information und Kommunikation
Bernhard Lutz

Lizenzierung von Microsoft-Software als Enterprise-Agreement-Vertrag - Vergabe

Beschlussvorschlag:

Der Zuschlag für die Vergabe des Enterprise-Agreement-Vertrags wird an die Firma Fujitsu, Augsburg vergeben.

Sachverhalt

1. Vorbemerkung

Die Landkreisverwaltung nutzt als Basis für die Fachanwendungen auf allen Servern und Arbeitsplätzen Microsoft-Lizenzen. Die Microsoft-Software wird derzeit über einen Enterprise-Agreement-Vertrag lizenziert und gewartet. Dieser „Konzernvertrag“ ist bei der Größe der Landkreisverwaltung die geeignetste Lizenzierungsform. Der Vertrag läuft zum 31. Dezember 2019 aus.

Im Sinne einer weiteren Digitalisierung können die vernetzten Anwendungen nur mit aktueller Microsoft-Software fortentwickelt werden.

Das Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat hat mit Microsoft einen Konditionenvertrag abgeschlossen. Über diesen Konditionenvertrag können alle Behörden in Deutschland die Software beziehen.

Die eigentlichen Lizenz- und Wartungsverträge sind über Handelspartner abzuschließen. Der Dachverband der Rechenzentren, Provitako, hat im Auftrag der Rechenzentren für alle Kommunen europaweit einen Handelspartner zum Bezug der Software ausgeschrieben. Der Zuschlag erfolgte an die Firma Fujitsu. Eine eigene Ausschreibung ist deshalb nicht erforderlich.

2. Kosten

Der Enterprise-Agreement-Vertrag hat eine Laufzeit von drei Jahren. Aufgrund des bisherigen Lizenzumfangs entstehen jährliche Wartungskosten von 250.000 Euro, somit rund 750.000 Euro in drei Jahren.

3. Finanzielle Auswirkungen

Die Kosten für die Wartung der Microsoft-Lizenzen sind bzw. werden im Haushaltsplan für die Jahre 2020 bis 2022 berücksichtigt.